



Medienmitteilung

Datum

11. März 2021

Prognose: Zügige Erholung nach schrittweiser Lockerung der Corona-Massnahmen

Konjunkturprognose der Expertengruppe des Bundes – März 2021

Die Expertengruppe bestätigt im Wesentlichen ihre bisherige Einschätzung. Zwar dürfte das BIP im laufenden 1. Quartal zurückgehen. Die Lockerung der Corona-Massnahmen sollte anschliessend aber zu einer zügigen Erholung führen. Die Unsicherheit bleibt aussergewöhnlich gross.

Die verschärften Massnahmen zur Viruseindämmung lasten seit Ende 2020 stark auf den betroffenen Branchen. In Teilen des Dienstleistungssektors kam es zu Einbrüchen der Geschäftstätigkeit. Die Expertengruppe geht daher davon aus, dass das BIP der Schweiz im laufenden 1. Quartal stark zurückgeht. Ein Einbruch in ähnlicher Dimension wie im vergangenen Frühjahr zeichnet sich bisher allerdings nicht ab.

Sollte die epidemiologische Entwicklung die vorgesehenen Schritte zur Lockerung der Corona-Massnahmen zulassen, dürfte sich die Binnenwirtschaft sehr zügig erholen. Verschiedene Konsummöglichkeiten, die in den Wintermonaten kaum zugänglich waren, stehen dann wieder zur Verfügung und lassen die Umsätze in den entsprechenden Branchen wieder ansteigen. Gleichzeitig dürfte die anziehende Weltnachfrage die Exportwirtschaft stützen. Die Auslastung der Produktionskapazitäten erhöht sich entsprechend, was sich positiv auf die Investitionstätigkeit in der Schweiz auswirkt. In der Summe erwartet die Expertengruppe für das Gesamtjahr **2021** ein **Wachstum des Sportevent-bereinigten BIP** in Höhe von **3,0 %** (unveränderte Prognose). Damit würde die Schweizer Wirtschaft im historischen Vergleich überdurchschnittlich wachsen, sodass gegen Ende 2021 das Vorkrisenniveau des BIP überschritten würde. Die Arbeitslosigkeit sollte graduell zurückgehen und im Jahresdurchschnitt 2021 bei **3,3 %** (unveränderte Prognose) liegen.

Diese Prognose fusst auf der Erwartung, dass ab dem Frühjahr 2021 die anvisierten Lockerungen im Wesentlichen wie vorgesehen erfolgen und dass keine Verschärfung der Eindämmungsmassnahmen mit starken Effekten auf die Wirtschaft mehr nötig wird.

Unter diesen Voraussetzungen sollte die Konjunkturerholung im weiteren Verlauf auch an Breite gewinnen. Auch besonders exponierte Wirtschaftsbereiche wie der internationale Tourismus sollten allmählich aus der gegenwärtigen Krise finden. Die Expertengruppe prognostiziert für **2022** daher ein überdurchschnittliches **Sportevent-bereinigtes BIP-Wachstum von 3,3 %**. Gegenüber der Prognose vom vergangenen Dezember (3,1 %) stellt sich das internationale Umfeld etwas günstiger dar, was auch der Schweizer Exportwirtschaft zugutekommt. Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung dürfte die Beschäftigung deutlich ansteigen und die Arbeitslosigkeit auf jahresdurchschnittliche **3,0 %** (unveränderte Prognose) zurückgehen.

Konjunkturrisiken

Die grössten Unsicherheiten bestehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, den möglichen Reaktionen der Wirtschaftsakteure und der Politik sowie den wirtschaftlichen Zweit-rundeneffekten.

Die Erholung würde sich spürbar verzögern, falls es in den kommenden Monaten erneut zu einschneidenden Eindämmungsmassnahmen im Inland und bei wichtigen Handelspartnern käme, z. B. infolge von Rückständen bei den Corona-Impfprogrammen.

Nicht auszuschliessen ist ausserdem, dass die Pandemie bis 2022 auf der Wirtschaftsentwick-lung lasten wird, etwa mit der Verbreitung von Mutanten des Coronavirus, welche die Wirk-samkeit der existierenden Impfstoffe herabsetzen. Zudem könnte es zu stärkeren ökonomi-schen Zweit-rundeneffekten kommen als in der Prognose der Expertengruppe unterstellt, wie einem massiven Stellenabbau und vielen Unternehmensinsolvenzen. Auch die Risiken im Zu-sammenhang mit der Verschuldung von Staaten und Unternehmen würden sich verschärfen.

Die Corona-Lage könnte sich international aber auch günstiger entwickeln als erwartet, insbe-sondere aufgrund rascher Fortschritte bei den Impfprogrammen. Unter dieser Voraussetzung könnte die Konjunkturerholung im Verlauf von 2021 kräftiger ausfallen als in der Prognose der Expertengruppe erwartet, getragen insbesondere durch verstärkte Nachholeffekte bei den pri-vaten Konsumausgaben.

Des Weiteren gehen vom internationalen Handelskonflikt Risiken für die Weltkonjunktur aus. Im Verhältnis zwischen der Schweiz und der EU besteht mit Blick auf das institutionelle Ab-kommen ebenfalls eine gewisse Unsicherheit. Im Inland schliesslich bleibt das Risiko von stär-keren Korrekturen im Immobiliensektor bestehen.

Hinweis:

Aufgrund der grossen Unsicherheit ergänzt das SECO die Konjunkturprognose der Expertengruppe mit drei Konjunkturszenarien. Damit werden die wirtschaftlichen Auswirkun-gen wichtiger Konjunkturrisiken skizziert. Die Szenarien finden sich in den « Konjunkturten-denzen Frühjahr 2021 » unter www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen.

Kontakt/Rückfragen

Eric Scheidegger, SECO, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 462 29 59

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 460 55 58

Konjunkturprognosen Schweiz

Anhang zur Medienmitteilung des SECO vom 11.03.2021¹

Konjunkturprognosen Schweiz

Ohne gegenteilige Angabe Veränderungen in %, Beiträge in Prozentpunkten, BIP und Komponenten: real; Aussenhandel: ohne Wertsachen

	2019	2020	2021 *	2022 *	
Bruttoinlandprodukt (BIP) und Komponenten					
BIP, Sportevent-bereinigt	1.6	-3.0	3.0 (3.0)	3.3 (3.1)	
BIP	1.1	-3.0	3.2 (3.2)	3.5 (3.3)	
Privater Konsum	1.4	-4.5	3.7 (4.1)	3.7 (2.7)	
Staatskonsum	0.9	2.9	4.2 (2.0)	-0.8 (0.4)	
Bauinvestitionen	-0.5	-0.7	1.0 (0.5)	0.2 (0.2)	
Ausrüstungsinvestitionen	2.2	-2.2	4.0 (3.3)	3.5 (3.5)	
Warenexporte	4.9	-1.7	3.7 (3.2)	4.8 (5.9)	
Dienstleistungsexporte	-3.0	-17.2	13.9 (5.2)	7.0 (13.5)	
Warenimporte	2.8	-7.4	4.0 (4.0)	4.5 (6.0)	
Dienstleistungsimporte	2.0	-12.7	12.6 (5.5)	4.8 (10.0)	
Beiträge zum BIP-Wachstum					
Inländische Endnachfrage	1.1	-2.4	3.1 (2.9)	2.4 (2.0)	
Aussenhandel	0.1	0.4	0.7 (0.1)	1.1 (1.3)	
Arbeitsmarkt und Preise					
Vollzeitäquivalente Beschäftigung	1.6	0.0	0.3 (0.3)	1.5 (1.5)	
Arbeitslosenquote in %	2.3	3.1	3.3 (3.3)	3.0 (3.0)	
Landesindex der Konsumentenpreise	0.4	-0.7	0.4 (0.1)	0.4 (0.3)	

* Prognosen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 11.03.2021. Prognosen vom 15.12.2020 in Klammern.

Internationales und monetäres Umfeld

Ohne gegenteilige Angabe Veränderungen in %, BIP und Weltnachfrage: real

	2019	2020	2021 *	2022 *	
BIP international					
Vereinigte Staaten	2.2	-3.5	5.1 (3.4)	3.1 (4.0)	
Euroraum	1.3	-6.8	3.7 (3.5)	3.8 (4.2)	
Deutschland	0.6	-5.3	3.5 (3.6)	3.9 (4.1)	
Vereinigtes Königreich	1.4	-9.9	5.1 (6.0)	5.7 (5.8)	
Japan	0.3	-4.9	3.5 (2.7)	2.0 (2.5)	
Bric-Länder	4.8	-1.0	8.3 (7.7)	5.3 (5.5)	
China	6.0	2.3	8.8 (8.1)	5.4 (5.6)	
Weltnachfrage	1.8	-5.0	4.6 (4.1)	3.8 (4.3)	
Erdölpreis in USD pro Fass Brent	64.3	41.8	63.3 (45.2)	65.4 (45.9)	
Schweiz					
3-Monats-Libor in %	-0.7	-0.7	-0.7 (-0.8)	-0.7 (-0.7)	
Rendite 10-jährige Staatsanleihen in %	-0.5	-0.5	-0.3 (-0.5)	-0.3 (-0.5)	
Realer Wechselkursindex	0.7	3.9	0.3 (0.1)	0.0 (0.0)	

* Annahmen der Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes vom 11.03.2021. Annahmen vom 15.12.2020 in Klammern.

Hinweis:

Die detaillierten Prognosen zum BIP und zu den Nachfragekomponenten (Niveaus, nominale Entwicklung, Deflatoren) werden neu als Excel-Datei auf der Internetseite des SECO publiziert.

¹Daten und weitere Informationen: www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen